

WIRTSCHAFT ELBE - WESER

Magazin der Industrie- und Handelskammer Stade

10.17



Unternehmen Zukunft Gute Konzepte sind gefragt

Heimat shoppen:

Auftakt für Imagekampagne des stationären Einzelhandels geglückt

Seite 40

Cuxhavener Appell 2.0:

Bessere Bedingungen für Offshore-Industrie gefordert

Seite 43



IHK Stade, Postfach 1429, 21654 Stade,
PVSt, ZKZ 3899, DP Ag Entgelt bezahlt
03899#285850#0010 89
Viebrock Holding KG
Grashofweg 11 b
21698 Harsefeld



Foto: (3): HK Stude/Michael Homet

Cord Tobaben arbeitet als einer von vier Prüfingenieuren bei Viebrockhaus und ist täglich virtuell auf mehreren Baustellen vor Ort, berät und unterstützt. Gleichzeitig dokumentiert und archiviert er mit Hilfe der Spezialsoftware alle Vorgänge.



Ganz einfach zu bedienen ist die Bau-Cam. Aufwändige Schulungen der Bauteams macht das überflüssig.

In wenigen Sekunden vor Ort

Mit der Bau-Cam von Viebrockhaus kommt die Baustelle zum Ingenieur.

Was normalerweise Stunden oder sogar Tage in Anspruch nehmen kann, geht dank einer Entwicklung der Harsfeld der Viebrockhaus AG nun denkbar einfach und schnell. Die Bau-Cam ermöglicht es Ingenieuren und Bauleitern, Sachverständigen und Beratern, Baustellen virtuell zu besuchen, Bauabschnitte abzunehmen, Mängel frühzeitig zu erkennen und zu beheben, die nötige Arbeitssicherheit zu gewährleisten und so zeitsparend und günstig für ein umfassendes Qualitätsmanagement zu sorgen. Dazu werden die Bauteams mit einem

Tablet ausgestattet, mit dessen Hilfe sie Fotos und Videoaufnahmen machen können, die an eine Art Einsatzzentrale in Harsfeld übertragen werden, wo vier Prüfingenieure sich diese Aufnahmen sofort ansehen und mit den Kollegen vor Ort telefonisch besprechen. Auf diese Weise können zum Beispiel auftretende Probleme schnell gelöst oder Mängel beseitigt werden. Auch die standardisierte Abnahme der verschiedenen Bauabschnitte lässt sich damit bequem erledigen, ohne dass jemand sich in ein Auto oder sogar Flugzeug

„Früher haben wir im Jahr etwa 1.500 Baustellenbesuche geschafft. Mit der Bau-Cam sind es rund 11.500.“

setzen muss, um zur Baustelle zu reisen. Für das Unternehmen, das Baustellen in ganz Deutschland betreibt, ist das eine enorme Zeitersparnis. „Früher haben wir im Jahr etwa 1.500 Baustellenbesuche geschafft“, sagt Wolfgang Werner, Vorstandsmitglied der Viebrockhaus AG, „mit der Bau-Cam sind es rund 11.500.“

Akzeptanzprobleme bei den Bauteams gab es nur ganz am Anfang. „Die Befürchtung, nun permanent unter Beobachtung zu stehen oder gar ausspioniert zu werden, konnten wir schnell zerstreuen“, sagt Werner. Nach kürzester Zeit hätten alle gemerkt, dass die Bau-Cam vor allem sehr hilfreich ist und Abläufe beschleunigen kann. Gerade auf dem Bau, auf dem auch Akkordarbeit geleistet wird, sei das ein begrüßenswertes Kriterium für die Mitarbeiter. Außerdem könne kein Prüfingenieur sich zur heimlichen Beobachtung auf die Baustelle einwählen. Die Kamera müsse immer vor Ort aktiviert werden. „Das ist auch sinnvoll, denn die Bauteams wissen am besten, wann der richtige Zeitpunkt beispielsweise für eine Bauabschnittsabnahme ist.“ Zusätzliche Akzeptanz entstehe dadurch, dass alle vier Prüfingenieure ergänzend zu ihrer akademischen Ausbildung mindestens eine Zusatzausbildung im Handwerk vorweisen müssen, also genau wissen, wie es auf einer Baustelle zugeht und worauf es ankommt.

„Natürlich sind wir nicht die einzigen, die mit einer Kamera auf die Baustelle gehen“, sagt Cord Tobaben, einer der Prüfingenieure von Viebrockhaus. Das eigentliche Know-how liege in der selbstentwickelten Software. Neben dem Reporting und dem Mängelmanagement ließen sich damit auch Exposés erstellen, die als bankenrelevante Dokumentationen akzeptiert seien. „Auch Energieberater und Sachverständige greifen auf dieses Material zurück

und müssen nicht mehr auf die Baustelle fahren“, so Tobaben. Längst werden auch die geleisteten Arbeitsstunden über das Tablet in die Lohnbuchhaltung eingespeist.

„Die erhobenen Daten ermöglichen es, für jede einzelne Baustelle etwa die Termintreue, bautechnische Abweichungen und die Qualität der Arbeit genau zu dokumentieren, zu visualisieren und einander gegenüberzustellen“, erklärt Wolfgang Werner, „das lässt sich herunterbrechen bis auf den einzelnen Mitarbeiter.“ So könnten wichtige betriebswirtschaftliche Schlüsse gezogen werden oder auch Mitarbeiter nachgeschult, wenn nötig.

Über das Tablet bekommen die Bauteams außerdem Handbücher zur Verfügung ge-



Viebrockhaus-Vorstand Wolfgang Werner sieht vielfältige Vorteile in der Anwendung der Bau-Cam.

stellt, in denen sie relevante Informationen schnell abrufen können und das sehr komfortabel. „Das sind keine 180-seitigen Textschinken“, so Werner, „sondern oft kleine Filme, in denen dann wichtige Maße, etwa beim Bau einer Pumpe, eingeblendet werden.“ Auch der Vertrieb und die Haustechnik können diesen Service nutzen.

Die Mitarbeiter dürften in der Pause auf den Tablets auch mal Zeitung lesen oder private Mails schreiben. Das sei ausdrücklich erlaubt, natürlich im vorgegebenen Rahmen.

Inzwischen arbeitet Viebrockhaus auch als Dienstleister für andere Baufirmen, die sich des Know-hows bedienen. Sicherheit erhalten sie dadurch, dass die Bau-Cam

DIN Certco zertifiziert ist. Regelmäßige Audits bürgen für hohe Qualität. Erst vor kurzem ist die Viebrockhaus AG für ihre Entwicklung mit dem „We-do-digital“-Preis der IHK-Organisation ausgezeichnet worden. „Und das Gute ist: Wir benötigen keine aufwändigen Schulungen für die Bau-Cam“, freut sich Wolfgang Werner, „denn sie ist in nur drei Schritten ganz leicht zu bedienen.“

Kirsten Kronberg
IHK Stade